

„aufgeschlossen“



Gemeindebrief für den Pfarrbereich Jerichow



Foto: Janina Briesemeister / pixelto.de

Schlüsselthema
Fundstücke

**April/
Mai 2019**

Angedacht

Gott ist LIEBE; und wer in der LIEBE bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh. 4,16)

Persönlich halte ich ihn für ein Kernstück unseres Glaubens. Diese drei Worte, *Gott ist LIEBE*, sind wie eine Tür die offengehalten wird für jeden von uns. Hier wird uns eine Chance für die Zukunft der Erde eröffnet. Wenn da nicht ein Dilemma wäre, wer oder was ist denn Gott? Ist Gott der Name für das Schicksal oder eine Person, die in der Tiefe des Weltalls sitzt? Ist es der Name für den Uhrmachergott, der alles erschaffen hat und das Werk zum Laufen brachte, um sich dann still zurück zu ziehen? Ist es der allmächtige alte Mann mit dem weißen Bart, der unsere persönlichen Bitten erfüllen soll? So etwas wie ein Übervater? Einer der alles was, wir zerstören, wieder heil macht?

Dann können wir weiter machen wie bisher. Unser Papa im Himmel wird es schon richten. Hinzu kommt, dass ein Großteil unserer Menschen die Konstruktionen, mit denen versucht wird unser Verhältnis zu Gott zu erklären, einfach nicht mehr versteht. So liegt es nahe, dass man sich der Illusion hingibt, dass es sich ohne Gott ganz gut (ohne Liebe?) leben lässt. Das zweite Dilemma besteht darin, dass wir im Deutschen nur ein Wort für die LIEBE haben. Im Deutschen differenzieren wir nicht. Eine Mutter liebt ihr Kind wie sie einen Liebhaber liebt oder unter Umständen ihren Mann liebt. Immer gebrauchen wir ein und dasselbe Wort. Im Griechischen haben Sie eros und agape, im Hebräischen gibt es ohew, ohwet (das kommt vom Wortstamm „glühen“). Hier gibt es eine klare Differenzierung zwischen der erotischen und der mütterlichen Liebe. Das ist immerhin schon etwas. Eine Chinesin sagte meiner Frau und mir einmal, dass es im Chinesischen hunderte verschiedener Wörter für die LIEBE gibt. Es ist leicht zu sagen: „Gott ist LIEBE“. Er liebt mich und ich bin von ihm gewollt. Ich bin EINZIGARTIG. Ich bin etwas BESONDERES. Wir sagen weiter: „Gott liebt alle Menschen“.

Angedacht

Wie kommt es dann, dass wir unsere Nächsten zurückschicken, in den Krieg, in das Elend von Hunger und Kindersterben? Sind Afrikaner oder Araber nicht auch BESONDERS, nicht auch EINZIGARTIG? Ich würde gerne aus dieser Art von Liebe ein Doppelwort machen, Eigenliebe=Egoismus! Das hören wir ja auch von überall her. „*Gönn Dir mal was Gutes*“. Als ob wir uns nicht immerzu was Gutes gönnten. „*Du musst jetzt an Dich denken*“, ich kenne keinen Menschen, einschließlich meiner Person, der sich nicht um sich selbst kümmert.

„*Du musst Dich erst selbst lieben, dann kannst Du andere lieben*“. Es gibt viele Menschen die gelernt haben sich selbst zu lieben aber über den ANDEREN nicht nur hinwegsehen, sondern über ihn schlecht reden, ihn verurteilen. Es geht doch, wenn wir ehrlich sind, schon immer um mich, um meine Anerkennung, dass ich geliebt werde, dass ich meinen Wohlstand halten kann und so weiter und so fort. Diese Liebe ist in unserem Vers auf keinen Fall gemeint. Denn Gottes Liebe umschließt den Anderen, den Nächsten und in diesem NÄCHSTEN stecke auch ich drin. Zum Beispiel steht im Vaterunser (dem Gebet das Jesus uns gegeben hat) nicht ein einziges Mal das Wort ICH. Das muss uns doch zum Nachdenken bringen!

Wenn wir Gott und den Nächsten ernst nehmen, dann müsste unser Vers wohl lauten: *Gott ist (Nächsten)-LIEBE; und wer in der (Nächsten)-LIEBE bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm*. Wir können es nachlesen in allen Kapiteln des neuen Testaments. Paulus beschreibt SIE z. B. im Hohen Lied der Liebe, (13. Kapitel des 1.Korintherbriefes) auf eine reale und gleichzeitig wunderbare Weise.

„*Was für immer bleibt, sind Glaube, Hoffnung und LIEBE, diese drei. Aber am größten von ihnen ist die LIEBE*“.

Die (Nächsten)-LIEBE, mit ihren Geschwistern, dem Glauben und der Hoffnung, sind allein ewig, sind Gott gleich!
Sag nicht, Du brauchst keinen Gott! Schon Luther meinte in dieser

Angedacht

Angelegenheit: „Wo Dein Herz ist, da ist Dein Gott“. Schlägt es nicht auch für den Menschen außerhalb deiner Familie, deines Volkes, für den Schwachen, Kranken, Alten, Fremden - dann schmiedest Du einen Sargnagel für die Zukunft der Menschheit. Die (Nächsten)-Liebe allein überwindet den Tod, ist die Brücke in eine andere Welt. Durch sie können wir überleben.

Diese Andacht wurde von Pfarrer i.R. Karlheinz Stephan auf Wunsch eines guten Freundes anlässlich seines 70. Geburtstag geschrieben und sie endet mit den Worten:

Lieber Gerhard, Du bist geboren in den Tagen der 12 heiligen Nächte (25. 12. - 6.1.), unsere Vorfahren horchten in dieser Zeit genau hin, um zu erfahren was das kommende Jahr bringen könnte. Ich habe ein wenig gehorcht und schenke Dir ein Schaf, das eine Familie im Sudan bekommt, damit sie überleben kann.



Foto: adacta / pixelio.de

An die große Glocke gehängt

Von der Jerichower Klosterkirche gehen besondere Impulse aus.

Im nördlichen Turm der Jerichower Klosterkirche hängen zwei bedeutende mittelalterliche Glocken. Zwei weitere sollen auf Befehl des Administrators des Erzbistums Magdeburg, Christian Wilhelm von Brandenburg, 1626 im Dreißigjährigen Krieg vom Turm geholt und zu Kanonenkugeln umgegossen worden sein. Die kleinere der heute noch vorhandenen Glocken hat die Form eines Zuckerhuts und stammt aus der Zeit um 1300. Sie trägt eine bemerkenswerte Inschrift: „Tamo me fecit“ (*Tamo hat mich gemacht*). Mit diesen Worten tritt ein Glockengießer selbstbewusst aus der Anonymität des Mittelalters heraus und bringt sein Werk zum Sprechen. Bei jedem Klöppelschlag lobt die Glocke den Meister, denn der Text schwingt verschlüsselt im hellen Klang mit.

Tief und warm ertönt daneben das größte Jerichower Instrument mit einem Schwergewicht von rund zwei Tonnen, die „Osanna“, so benannt nach dem Schluss ihrer inschriftlichen Botschaft. Diese umfasst in lateinischen Ziffern das Entstehungs-

jahr 1354 zusammen mit einem Gebet: „O rex glorie, Christe, veni cum pace. Amen. Osanna.“ (*Oh Du König der Herrlichkeit, Christus, komme mit Frieden! Amen. Hosiana.*) Beide Glocken sind gemeinsam zu den Sonn- und Festtagsgottesdiensten zu hören, die Tamo-Glocke ruft werktags zum Morgengebet und kündigt den Mittag und Abend an. Die „Osanna“ meldet sich samstags um 18:00 Uhr zum Wochenausklang und begrüßt in der Silvesternacht das neue Jahr.



Bild 1: Im Nordturm der Jerichower Klosterkirche gibt es eine Zuckerhutglocke aus der Zeit um 1300. Foto: Stiftung Kloster Jerichow

An die große Glocke gehängt

Im Klostermuseum befinden sich zwei weitere geschichtsträchtige Glocken.

Die eine wurde im 15. Jahrhundert vielleicht für den Dachreiter der Klosterkirche gegossen, der um 1685 abgetragen wurde. Ihre letzte bezeugte Aufhängung hatte diese Glocke aber im Turm der Jerichower Stadtkirche. Außerdem beherbergt das Museum eine kleine Handglocke, die in den 1980er Jahren stark zerdrückt in Havemark als Bodenfund ans Licht kam. Später wurde sie restauriert. In ihrer Gestalt hat diese Handglocke Ähnlichkeit mit einer solchen im Musée Saint-Remi der nordostfranzösischen Stadt Reims aus dem 12. oder 13. Jahrhundert. Ob damit auch ein Hinweis auf die Datierung und Entstehungsregion des Havemarkers Fundstückes gegeben ist, bleibt zu prüfen. Havemark war früher ein Vorwerk des Klosters Jerichow.

Fest steht: Der Orden der Prämonstratenser, der das 1144 gegründete Kloster Jerichow besiedelt hat, kam (mit Magdeburg als Zwischenstation) ursprünglich aus Prémontré in Nordostfrankreich.



Bild 2: Handglocke im Jerichower Klostermuseum, gefunden um 1986 von Jürgen Springer in Havemark. Foto: Stiftung Kloster Jerichow

Im Jahr 2019 jährt sich die Jerichower Gründung zum 875. Mal. Grund genug für ein Festgeläut, das am 19. Mai um 15:00 Uhr anlässlich des Internationalen Museumstages erschallt! Damit, und mit einer Videoprojektion, die für die Gäste von den Türmen herab in die Kirche übertragen wird, erinnert das Kloster zugleich an den 19. Mai 1377, einen besonderen Tag seiner eigenen Geschichte. Damals besuchten Kaiser Karl IV. (1316-1378) und andere hohe Würdenträger das nahe

Besonderes aus der Klosterkirche

An die große Glocke gehängt

der Tangermünder Kaiserburg gelegene Stift. Davon berichtete ein unbekannter Jerichower Chorherr in einer handschriftlichen Chronik, die heute in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in Hannover aufbewahrt wird.

Benjamin Sommer

Bild 3: Handglocke im Musée Saint-Remi in Reims, entstanden im 12./13. Jh. Reproduktion nach dem Bildband: C. Becker und J. von Hefner-Alteneck, Kunstwerke und Gerätschaften des Mittelalters und der Renaissance, Frankfurt a. M., Bd. 1, 1852



Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Christenlehre Wust
mittwochs

14:30 - 15:30 Uhr Klasse 2-3

15:30 - 16:30 Uhr Klasse 4-5

16:30 - 17:30 Uhr Klasse 6

Christenlehre Jerichow
donnerstags

15:30 - 16:30 Uhr Klasse 1-3

16:30 - 17:30 Uhr Klasse 4-6

Konfirmanden
donnerstags

14 tägig 17.00 - 18.30 Uhr

Junge Gemeinde
freitags

18:00 Uhr nach Absprache

Foto: sabine meyer / pixelto.de

April und Mai 2019

Gottesdienste

Sonntag, 07. April 2019

Judika

10:15 Scharteucke
Gospelgottesdienst

Sonntag, 14. April 2019

Palmsontag

10:15 Jerichow mit Taufe
in der Klosterkirche
14:30 Sydow

Freitag, 19. April 2019

Karfreitag

10:15 Kabelitz mit Gemeindechor

Samstag, 20. April 2019

Ostersamstag

21:00 Osternacht in der Kloster-
kirche Jerichow. Beginn am
Osterfeuer

Sonntag, 21. April 2019

Ostersonntag

10:15 Familiengottesdienst in
Jerichow
14:30 Familiengottesdienst mit
Taufe in Wust

Sonntag, 28. April 2019

Quasimodogeniti

14:30 Verabschiedungsgottesdienst
von Pfarrerin Friederike
Bracht in der Klosterkirche
Jerichow

Sonntag, 05. Mai 2019

Misericordias Domini

keine Gottesdienste im Pfarrbereich

Sonntag, 12. Mai 2019

Jubilae

10:15 Einsegnungsgottesdienst von
Pfarrerin Margaret Lipschütz
in der Klosterkirche Jerichow

Sonntag, 19. Mai 2019

Kantate

09:00 Redekin
10:15 Fischbeck
14:30 Kleinwulkow

Sonntag, 26. Mai 2019

Rogate

10:15 Jerichow (Lektoren Große)
14:30 Wust (Lektoren Große)

Bitte beachten Sie die Aushänge an
Gemeindehaus und Pfarramt.

Pfarramt: T: 039343-256, Mail: je

Vors. GKR Jerichow, Horst Mitter

Gemeindepädagogin Annett Komorowski, Wust, T: 039323-610

Sonderveranstaltungen

Frau Dr. Claudia Glöckner lädt am 07.05.19 und am 18.06.19 wieder ins Gemeindehaus zur **Gong-Klang-Meditation** ein. Beginn um 17:30 Uhr, Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, bitte bringen Sie sich Decken und Kissen mit, falls Sie liegen möchten.

Am 09. Juni 2019, Pfingstsonntag, findet um 10.15 Uhr in der Klosterkirche ein **Jubelkonfirmationsgottesdienst** statt. Eingeladen sind neben den silbernen (25 Jahre, das heißt Konfirmation 1994) und goldenen (50 Jahre, das heißt Konfirmation 1969) auch alle aus anderen Jubel-Jahrgängen, die gerne eingeseget werden möchten, zum Beispiel diamantene Konfirmation, 60 Jahre, das heißt Konfirmation 1944. Bitte melden Sie sich bis 01. Mai 2019 telefonisch oder per Post im Pfarramt Jerichow.

Vom 17.04 bis 21.04.begrüßen wir wieder Helge Burggrabe und sein **Osterseminar** in Jerichow.

Am 07.04.2019 findet um 1015 Uhr in Scharteucke ein **Gottesdienst** mit dem **Gospelchor** Jerichow statt. Anschließend gibt es bei Kaffee und Kuchen ein fröhliches Beisammensein.

Herzliche Einladung zum Konzert am 19.04.2019 um 15.00 Uhr in die Klosterkirche Jerichow zur Sterbestunde Christi. Das philharmonische Quartett Magdeburg spielt die „Sieben Worte“ von Hayden. Eintritt: 15 € VVK/ 18 € Tageskasse.

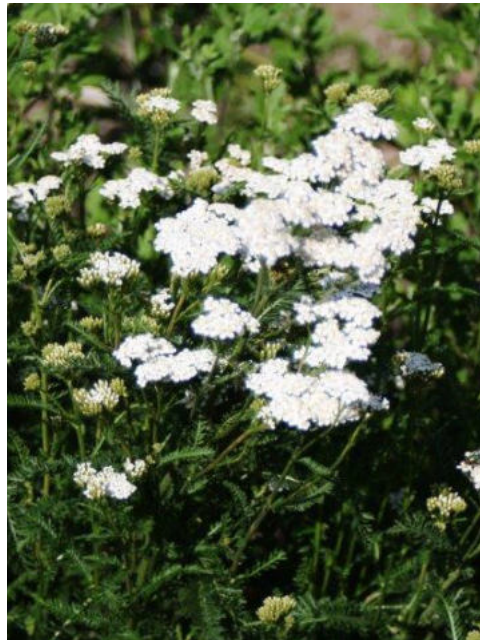


Foto: sst

Regelmäßig aufgeschlossen

tägliche Andachten

montags bis freitags 8:00 Uhr in der Klosterkirche

Geschichtskreis

Treff jeden ersten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in der Kirche Briest. Kontakt: Sabine Schönfeld, Tel: 0152/52961335

Marionettenbühne

dienstags um 19:00 Uhr in der Kirche Briest

Stadtkirchenkreis Jerichow

nach Absprache um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Jerichow

Seniorenkreise

Briest 09.4.19 und 14.5.19 jeweils 14:30 Uhr,
Jerichow 10.4.19 und 15.5.19 jeweils 14:30 Uhr

Kirchenchorprobe

montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Jerichow.
Kontakt: Kantor Christoph Lehmann, 039322/2916

Gospel-Chor

04.04., 25.04., 09.05. und 16.05., 14-tägig donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Jerichow. Interessierte sind immer willkommen.

Gemeindekirchenrat

Jerichow nach Absprache 19:30 Uhr, Gemeindehaus Jerichow
Wulkow-Wust nach Absprache 19:30 Uhr, Kirche Briest

Bitte beachten Sie die Aushänge an Gemeindehaus und Pfarramt.

Lebenspunkte

Wir gratulieren zum Geburtstag...

im April 2019

02.04	Diana Henning	60 Jahre
03.04	Giesela Schröder	94 Jahre
03.04	Rosemarie Kästner	80 Jahre
04.04	Rolf Naumann	70 Jahre
08.04	Willi Lucke	98 Jahre
09.04	Elfriede Wiere	90 Jahre
10.04	Renate Springer	80 Jahre
10.04	Otto Witte	80 Jahre
23.04	Ulla Irrgang	70 Jahre

Aus Platzgründen können wir hier nur Geburtstagskinder aufnehmen, die älter als 60 sind, einen „Runden“ oder „Halbrunden“ feiern, oder über 90 Jahr alt werden. Es gibt natürlich viel mehr Geburtstagskinder. Auch für Sie:

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr!

Die Pfarrerin richtet Ihnen allen von Herzen Glückwünsche aus. Bitte haben Sie Verständnis, wenn ihr es nicht immer möglich ist, Sie an Ihrem Ehrentag auch persönlich zu besuchen.

Im Mai 2019

08.05	Edelgard Wilke	85 Jahre
16.05	Christiane Peters	65 Jahre
17.05	Klara Schenk	91 Jahre
22.05	Dieter Northe	60 Jahre
25.05	Horst Funke	85 Jahre
27.05	Martha Zielke	98 Jahre



verstorben sind und christlich bestattet wurden:

Christian Mangelsdorf (*26.07.1946 - †29.01.2019) am 07.02.2019 in Nielebock.

An die kleine Glocke gehängt

Steinitzer Bronzeglocke ...



v.l. Harald Bothe, Eckard Grundmann (Leiter Markt), Jutta Gutsch, Steffen Burchardt, Claudia Braunschweig, Norbert Dierkes (Vorstandsvorsitzender), Christine Liebsch, Horst Mittendorf

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Sparkasse Jerichower Land fördern die Restaurierung der Glocke in der Dorfkirche Steinitz.

Unsere kleine Dorfkirche in Steinitz beherbergt einen bronzenen Schatz: Die Glocke des bekannten Magdeburger Glockengießers Jacob Wentzel. Diese ist allerdings dringend restaurierungsbedürftig. Nun übergab Norbert Dierkes, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jerichower Land, an die Steinitzer Kirchengemeinde eine Förderzusage. Damit wird die Restaurierung unserer wertvollen Glocke ermöglicht.

An die kleine Glocke gehängt

...soll bald wieder erklingen.

„Das große Engagement der Steinitzer ist für uns ein guter Grund, dabei zu sein. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Jerichower Land sind froh, ein Projekt zu unterstützen, mit dem sich ein ganzer Ort identifiziert. Mit dem starken Engagement der Kirchengemeinde und unserer Unterstützung kann das Kirchengeläut nun restauriert werden. Die Menschen in der Region können sich bald wieder am Glockenklang erfreuen.

„Wir danken der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Jerichower Land für die Unterstützung. Die Aussicht, dass unsere Glocke bald wieder erklingen wird, erfüllt uns mit großer Freude“, so Christine Liebsch.



Die Glocke stammt aus dem Jahr 1677. Sie ist, wie wir alle wissen, letztes Jahr gebrochen und kann nicht geläutet werden.



Als kleines Dankeschön gab es für alle Anwesenden eine Tonglocke zur Erinnerung.

(Foto/Text: cb)

Wechsel im Pfarramt

Liebe Gemeinde,
nun steht es fest: zum 01.05.2019 werde ich meinen neuen Dienst antreten. Ich wurde vom Kirchenkreis Prignitz gewählt und darf in den nächsten Jahren als Krankenhaus- und Altenheim-Seelsorgerin in Pritzwalk arbeiten.

Auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen freue ich mich sehr, auch wenn damit mein Abschied hier noch viel realer wird. Noch einmal möchte ich Ihnen und Euch allen für die vergangenen gemeinsamen drei Jahre danken. Ich lade Sie herzlich zu meinem Verabschiedungsgottesdienst am 28.04.2019 um 14.30 Uhr in die Klosterkirche in Jerichow ein und würde mich freuen, wenn wir anschließend gemeinsam bei Kaffee und Kuchen noch einen geselligen Nachmittag im Gemeindehaus haben.



Foto: Günter Havlena / pixelio.de

Nun stellen sich bestimmt viele die Frage:
Wie geht es hier vor Ort weiter?

Es gibt gute Neuigkeiten:

Ab dem 06.05.2019 wird Pfarrerin Margaret Lipschütz kommissarisch die Pfarrstelle übernehmen.

Am besten stellt sie sich selbst vor:

Liebe Kirchenmitglieder im Pfarrbereich Jerichow!

Ich bin von Pfarrerin Friederike Bracht gebeten worden, einen Dreizeiler zu meiner Person zu verfassen, da Sie und ich uns ab Mai häufiger sehen werden. Drei Zeilen werden nicht reichen, aber ich verspreche, mich kurz zu fassen.

Wechsel im Pfarramt

Ich heiße Margaret Lipschütz. Ich bin seit 2001 Pfarrerin im Kirchenkreis Stendal und seit dem 1. März 2015 eigentlich Rentnerin. Aber irgendwie ist es dann ein Unruhestand geworden, in dem ich mich zur professionellen Interimpfarrerin entwickelt habe. Und in eben dieser Funktion werden Sie mich ab Mai im Pfarrbereich Jerichow erleben. Interimpfarrerin heißt, ich übernehme alle pfarramtlichen Dienste (Gottesdienste, Amtshandlungen, Seniorennachmittage, Konfirmandenunterricht, Geburtstagsbesuche und so weiter), so dass den Gemeinden eine Vakanzzeit erspart bleibt und Sie quasi nahtlos wieder eine feste Bezugsperson haben. Diese Bezugsperson werde ich bleiben - natürlich immer unter der Bedingung: „So Gott will und wir leben!“ -, bis sich ein Nachfolger/eine Nachfolgerin für die Pfarrstelle gefunden hat. Danach ist meine Aufgabe erfüllt. Eine Interimpfarrerin ist also sozusagen eine „vorübergehende Erscheinung“.



Ich möchte Sie schon jetzt einladen zum ersten Gottesdienst, den ich mit Ihnen feiern darf, und zwar am Sonntag Jubilate, dem 12. Mai, um 10.15 Uhr in der Klosterkirche in Jerichow. In diesem Gottesdienst wird mich auch Superintendent Kleemann für meinen Dienst im Pfarrbereich Jerichow einsegnen.

Und für alle, die langfristige Projekte wie Taufen oder Trauungen planen, hier schon mal die Handynummer, unter der Sie mich erreichen können: 0174-1801918.

Es grt Sie ganz herzlich

Ihre „vorübergehende“ Pfarrerin Margaret Lipschütz

Frühlingserwachen



Foto: sst

- Herausgeber:** Evangelisches Pfarramt Jerichow
Lindenstraße 14, 39319 Jerichow
Tel. 039343/256
jerichow@kirchenkreis-stendal.de
www.pfarrbereich-jerichow.de
- Öffnungszeiten:** dienstags und freitags, 9-13 Uhr
- Gemeindebriefteam:** Friederike Bracht (fb), Jörg Linstedt,
Susanne Northe (sn), Sabine Stimming (sst)
Layout Claudia Braunschweig (cb)
- Spendenkonto:** "Pfarrbereich Jerichow"
IBAN: DE75 3506 0190 1558 2460 37
BIC: GENODED1DKD